



Wolfgang Kraus schlägt sich durch

Der Regenstauffer Wolfgang Kraus hat sich für die Deutsche Meisterschaft der „Stihl Timbersports Series“ qualifiziert. Kraus holte beim Sportholzfaller-Wettkampf in Hemer einen vierten Platz. Die rund 5000 Besucher der Landesgartenschau erlebten einen spannenden Wettkampf, den der amtierende Deutsche Meister, Robert Ebner, für sich entschied. Am 7. August werden die Titelkämpfe im Erlebnispark Tripsdrill ausgetragen. Foto: Veranstalter

Neue Disziplin für fitte Sportler: Der „Ultralauf“

SPORT Die Vorbereitungen für den 1. Mittelbayerische Landkreislaf erreichen die Hochphase. Die Strecke hat sich geringfügig geändert.

VON CHRISTIAN BASL, MZ

REGENSBURG. Noch 62 Tage, dann ertönt der Startschuss zum 1. Mittelbayerische Landkreislaf. Die Vorbereitungen zur Premiere gehen nun in die Hochphase – und die Veranstalter müssen ständig mit Veränderungen rechnen, sowohl im Streckenverlauf, als auch in der Konzeption des Laufs.

Ursprünglich war das Sportspektakel für Teams mit jeweils zehn Personen gedacht – für jede Person eine Etappe. „Nun gibt es auch noch den Ultralauf“, erklärte MZ-Vertriebsleiterin Alexandra Wildner bei einer Pressekonferenz am Freitag in der Sparkassenzentrale. Aufgrund von Anfragen, ob sich statt eines Teams nur eine Person anmelden und die Strecke laufen könne, sei die neue Disziplin geschaffen worden.

Bis zu 300 Teams erwartet

Seit Mittwoch gehen die Anmeldungen bei der Regensburg Marathon GmbH ein. „60 Teams haben bisher ihre Teilnahme bestätigt“, betonte Wildner. Zwischen 250 und 300 Teams werden für den Lauf am 18. September erwartet. Auch ein Promi-Team hat sich angemeldet: Das „All Stars Team“, wie Stadträtin Petra Betz bekannt gab. „Bei dieser Gruppe werden unter anderen Inge Haes, die Schauspielerin am Stadt-Theater, Gerald Hillrinhaus, der ehemalige Torwart des FC Bayern, oder Dr. Hans-Martin Weiss, der Oberkirchenrat in Regensburg, mitlaufen“, erklärt Betz, die selbst im „All Stars Team“ vertreten ist. Auch zwei Teams von den „Klinik Clowns“ haben ihre Teilnahme bestätigt, wie Pressesprecherin Karin Platzer bekannt gab.

Zwei kleine Streckenänderungen

Der Streckenverlauf weicht nun von seiner ursprünglich geplanten Route geringfügig ab. „Zwischen Kürn und Regenstauf verläuft die Strecke nicht durch einen Privatforst, sondern auf einer privaten Straße“, erklärte Marion Fuchs, Geschäftsführerin der Regensburg Marathon GmbH. Grund dafür seien Einwände zum Wildschutz. Die zweite Änderung befindet sich auf der Etappe von Bach nach Donaustauf. Aufgrund logistischer Probleme wurde der Wechsellpunkt von der Walhalla auf den Sportplatz verlegt, wo Toiletten und bessere Parkmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

An den neun Wechsellpunkten wird mit der Staffellübergabe nicht nur der nächste Läufer ins Rennen geschickt, sondern auch mit einer raffinierten Methode die Zeit gemessen:



Beim Pressetermin in der Sparkassenzentrale stellte Alexandra Wildner (Vierte von rechts) auch das offizielle Lauftrikot vor. Foto: Basl

ORTHOPÄDISCHE BETREUUNG BEIM LAUF

► **Versorgung:** Insgesamt 14 Orthopäden der Regensburger Orthopädiegemeinschaft werden zusammen mit dem BRK Regensburg die Läufer medizinisch versorgen.

► **Verteilung:** Die Helfer werden an strategisch wichtigen Stellen bereit stehen, um den Läufern in Notsituationen zu helfen.

► **Hintergrund:** Im Frühjahr 2009 haben 14 Orthopäden in und um Regensburg die Regensburger Orthopädiegemeinschaft gegründet. Die enge Vernetzung innerhalb der Gemeinschaft zahlt sich vor allem bei den Patienten aus.

► **Ratschläge:** Ab sofort erscheinen regelmäßig Expertentipps in der Mittelbayerischen Zeitung.

Beim Kontakt des Läufers mit der Matte am Wechsellpunkt überträgt ein „Easy Chip“ im Inneren des Staffeltabs die Zeit direkt an einen Laptop.

Am Ziel in Lappersdorf wird es dann ein umfangreiches Familienprogramm mit Musik geben. So machte auch Wildner klar, dass es bei dem Landkreislaf nicht nur um sportliche Bestzeiten gehe: „Es soll Spaß machen und ein gemeinschaftliches Erlebnis werden.“ Dem pflichtete Franz-Xaver Lindl bei. Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse, die den Landkreislaf

als Hauptsponsor unterstützt, sagte: „Es handelt sich hier um eine klassische regionale Veranstaltung, bei der die Sportler auch den Landkreis kennenlernen. Das unterstützen wir gerne.“

AKTUELL IM NETZ

Sehen Sie mehr!

Ein Video von der Pressekonferenz sehen Sie bei uns im Netz unter:

► www.mittelbayerische.de

Flirt in der Gaststätte endet im Krankenhaus

GERICHT 21-Jähriger sah im Wirt einen Rivalen, schlug zu und unterlag. Das Verfahren wurde eingestellt.

VON MARION VON BOESELAGER, MZ

LANDKREIS. Ein Gastwirt mittleren Alters aus dem nördlichen Landkreis hatte Strafantrag wegen Körperverletzung und Sachbeschädigung gegen einen 21-jährigen Lokalbesucher gestellt: Georg M. (Namen geändert) soll den Gastronom an einem frühen Oktobermorgen mit Fäusten und einem Kniestöß traktiert und dessen Gartenhäuschen demoliert haben.

Er habe sich allenfalls gewehrt, erklärte der schmal gebaute Angeklagte vor dem Amtsgericht. Der muskulöse Wirt sei es gewesen, der ihn krankenhaushausreif geschlagen habe. „Er ist mir doch körperlich weit überlegen.“

Dann erzählte eine abenteuerliche Geschichte, wie es zum Disput gekommen sei: Er, M., habe beim Ausgehen in seinem Heimatort eine frühere Schulkameradin getroffen. Man habe sich gut verstanden und sei nach Mitternacht in ein anderes Lokal am Wohnort des hübschen Teenagers gefahren, wo man weiter gezecht habe. Schließlich habe ihm die 17-jährige Veronika sogar angeboten, bei ihr zu übernachten. Der harmonische Abend habe aber ein jähes Ende gefunden, als die angetrunkene 17-Jährige und der über 40-jährige Gastwirt sich plötzlich in den Armen gelegen seien und intensiv geküsst hätten.

Als der entsetzte Angeklagte daraufhin Kritik an den Zärtlichkeiten anmeldete, angeblich weil „der Altersunterschied der beiden nicht okay“ sei, habe ihn der Wirt am Schlafittchen gepackt und im angrenzenden Gartenhäuschen eingesperrt. Beim Versuch, sich daraus zu befreien, habe er das

Häuschen zerlegt. Dann habe er das Weite gesucht, sei aber vom Wirt eingeholt und bis zur Bewusstlosigkeit zusammengeschlagen worden. Georg M. verbrachte mit einer gebrochenen Nase, zwei Veilchen und Verdacht auf Gehirnerschütterung mehrere Tage in der Regensburger Uni-Klinik.

Die Geschichte krankte jedoch daran, dass sie keiner der übrigen Zeugen des Abends bei der Polizei bestätigte. Veronika und ihre beste Freundin wollten gar nichts von der Konfrontation der Männer mitbekommen haben. Die Freundin erinnerte sich aber nach einigem Nachbohren durch Richter Jürgen Kastenmeier, dass es im Vorfeld sowohl Zärtlichkeiten zwischen Veronika und Georg als auch „eine Umarmung“ zwischen Veronika und dem Wirt gegeben habe. Was außerhalb der Gaststätte geschah, bekam nur ein Arbeiter mit, der morgens gerade vom angrenzenden Parkplatz in die Firma fahren wollte. Er sah M. aus der Hintertür des Lokals kommen und sein Mütchen an der Gartenlaube kühlen. Der Mann informierte den Wirt und will vor seiner Abfahrt noch gehört haben, wie sich Georg M. bei diesem entschuldigte. Für die Schlägerei selbst gab es jedoch keine Zeugen.

Als der Angeklagte schließlich den angeklagten Sachverhalt doch noch im Kern einräumte, stellte das Gericht das Verfahren „angesichts der Gesamtumstände und der massiven Verletzungen, die der Angeklagte erlitten hat“ nach § 153 a ein. Neben der Schadenssumme muss Georg M. eine Geldauflage von 300 Euro an den Kontakt e.V. zahlen. Der Wirt erklärte sich mit der Lösung einverstanden. Veronika musste nicht mehr in den Zeugenstand. „Ich weiß schon, dass Sie kein Böser sind“, wandte sich Richter Kastenmeier abschließend an den bisher strafrechtlich völlig unbescholtenen 21-Jährigen und empfahl: „Haken Sie es ab unter saudumm gelaufen.“

Fürstliche Holzspende für Kuno

SOZIALES 5000 Euro von der Castell'schen Bank fließen in die Spielgeräte der Klinik.

SINZING. Die Inbetriebnahme der Kuno erfolgte schon im Januar. Was nun noch fehlt, ist die Gestaltung der Spielbereiche, die hauptsächlich aus Holz gebaut werden sollen. Zur Finanzierung des Materials erhielt die Kuno nun eine Spende über 5000 Euro von der Fürstlich Castell'schen Bank aus Würzburg.

„Kinder sind unsere Zukunft. Einrichtungen wie Kuno, die unsere Kinder heilen, pflegen und fördern, verdienen daher die größtmögliche Unterstützung der öffentlichen Hand und privater Sponsoren“, betonte Di-

rektor der Bank Wolfgang Graf zu Castell-Castell bei der Spendenübergabe im Sägewerk Weinzierl in Sinzing. Als Symbol überreichte er dem „Kuno-Vater“ Dr. Hans Brockard eine Buchenholz-Scheibe. Brockard zeigte sich dankbar. „Es ist nicht einfach, diese Spielgeräte kindgerecht zu bauen. Die Verarbeitung der Oberflächen ist sehr aufwendig. Über diese Spende sind wir sehr froh“, betonte er.

Der Kontakt zu Kuno ist durch den Seniorberater im Vermögensmanagement, Thorsten Matheja, zustande gekommen. „Ich bin selbst Regensburger und versuche, den Kontakt zu pflegen“, so Matheja. Der Kinderreichtum der Familie Castell sei ein weiterer Beweggrund für diese Spende, sagte Wolfgang Graf zu Castell-Castell. (lbc)



Wolfgang Graf zu Castell-Castell (von links), Dr. Hans Brockard sowie Thorsten Matheja bei der Spendenübergabe. Foto: Basl